

Otto Dix (1891–1969) wurde in Untermaus, heute Stadtteil von Gera, geboren. Sein Geburtshaus wurde zu einem Museum eingerichtet und gibt einen Überblick über sein Schaffen. Otto Dix wird als einer der bedeutendsten deutschen Maler des 20. Jahrhunderts betrachtet. Nach dem Verlassen seines Geburtshauses überquerten wir die Elster und waren auf dem Gelände der Bundesgartenschau 2007. Auf dem Weg zum Auto begegneten wir Skulpturen von Volkmar Kühn, die



Otto-Dix-Haus in Gera

wir ihm wegen der langen Finger sofort zuordnen konnten.

Ein schöner Abschluss war das Life-Konzert von Andreas Schirneck in einer Gaststätte beim ehemaligen Kloster in Weida. Andreas Schirneck hat sich Neil Young verschrieben und führte uns von den 60er-Jahren an durch die Schaffensjahre der kanadischen Rocklegende.

Die Woche ging viel zu schnell herum. Für einen künftigen Besuch lockt das Vogtland mit Badeorten, Schlössern, Seen und schöner Landschaft.

Angekommen Lebensweg ehemaliger Flüchtlinge

Von Petra Bremser

„Wir Christen haben in Syrien keine Chance mehr“

Fadi Alhoush (32) und seine Frau Manar Alasafin (25), beide katholisch, leben seit 2015 zusammen in Deutschland. Geflüchtet sind sie allerdings getrennt!

Fadi hat in Syrien Jura studiert, war auf der Militär-Akademie und dreizehn Jahre im Militärdienst. Dann musste er auch gegen die ISA kämpfen und wurde zweimal verwundet. Weil er und seine Frau Christen sind, flohen sie vor den fanatischen Muslimen. „Wir haben im Kindergarten und der Schule zusammen gespielt und waren wirkliche Freunde. Dann kam der Krieg und plötzlich riefen sie hinter uns her ‚ihr seid Kinder von Affen und Schweinen‘. Die anderen Kinder durften keinen Umgang mehr mit uns haben. Das tut erst weh und wird dann auch zur Gefahr“, so Fadi.

So beschloss er drei Wochen nach der Hochzeit, zu fliehen. Wenn man in Syrien beim Militär ist, hat man keinen Pass um Syrien nicht zu verlassen. So musste er den gefährlichen Weg vieler Flüchtlinge gehen. Über die Türkei, Griechenland, Mazedonien, Serbien, Ungarn und Österreich. Tagsüber, nachts, zu

Fuß, mit dem Bus. „In der Türkei war es am schlimmsten. Mittlerweile waren alle Grenzen zu. Nur mit viel Geld konnte man irgendeinen Weg finden. Zigmal haben türkische Soldaten ihm Geld zur Flucht abgenommen, ihn dann geschlagen und zurückgeschickt. „Ich hatte wochenlang einen blutigen Rücken, habe es aber immer wieder versucht“. Eine kurdische Familie, der er zuvor viel geholfen hatte, gab ihn bei ihrem Grenzübertritt als Cousin aus und so entkam er der Türkei.

Als er in Deutschland ankam, sollte seine Frau im Zuge der Familien-Zusammenführung nachkommen. Mehr als ein halbes Jahr nach Fadis Flucht, machte sich seine Frau Manar auf den Weg. Sie besaß ihren Paß noch und so konnte sie bis in den Libanon mit dem Bus, dann mit dem Flugzeug in die Türkei und danach mit dem Boot nach Griechenland flüchten. Als Fadi erfuhr, dass ihr Koffer mit allem, was sie dabei hatte, ins Meer gefallen war und es ihr selbst sehr schlecht ging, wollte er nicht länger warten. Er flog nach Griechenland, kümmerte sich um sie und



blieb, bis es ihr besser ging. Am 20. November 2015 – „das Datum vergessen wir nie“ kam sie in Passau an. Von dort aus ging es nach Neu-Isenburg.

Fadi wollte arbeiten. So begann er bei Wessinger als Küchenhelfer, war Beifahrer eines Busunternehmens, das behinderte Kinder in die Schule brachte. Im Moment macht er eine Ausbildung für Transport und Logistik und kann dort den LKW-Führerschein machen. Seine Frau Manar machte ein Praktikum in einer Klinik. Jetzt, wo sie das B1- und B2-Deutsch-Zertifikat hat, sucht auch sie Arbeit. Sie ist gelernte Ingenieurin für Medizintechnik. „66 Bewerbungen habe ich geschrieben“, sagt sie. Die eine oder andere Absage kam – vom Rest hat sie nichts gehört. „Und ich würde so gerne auch arbeiten, uns gefällt es in Deutschland sehr gut. Unser Herkunftsland ist Syrien, aber Deutschland ist jetzt unsere Heimat“.



- 24-Std.-Service
- Kostenfreie Angebotserstellung
- Rohr-Kanal-Reinigung
- Kanalsanierung nach DIN EN 752
- Kanal-TV-Untersuchungen / Ortung
- Wurzelentfernung
- Kanalreparaturen / Dichtheitsprüfung

 **06102 79802-0**

Rathenaustraße 23 • 63263 Neu-Isenburg • Fax 06102 79802-20
www.weecks-kanaltechnik.de • info@weecks-kanaltechnik.de



Gebührenfreie
Service-Hotline:

**0800
3274120**

Frohe Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2018